

BOAR Kramer stellt anhand einer PowerPoint Präsentation das Bauvorhaben vor. Bei der „Flachdachlösung“ wird eine Bauwerkshöhe von 12,00 m, bei der Variante „Scheindach“ wird eine Bauhöhe von 13,25 m (nicht wie in der Sitzungsvorlage 12,30 m) und in der Lösung des „Volldaches“ eine Höhe von 15,18 m erreicht.

RM Zabel stellt nochmals klar, dass die ortsbildprägenden Bäume in der Oldenburger Straße zu schützen sind und dies in der Stellungnahme zum Bauantrag deutlich gemacht werden soll.

RM Buß stellt für die SPD-Grüne-F.D.P. Gruppe klar, dass die Gruppe sich für die Variante 2 „Scheindach“ ausspricht.

RM Thiesing stellt für die CDU Fraktion klar, dass das Bauvorhaben auch aufgrund der städtebaulichen Vorprägung mit der Variante 3 mit voll ausgebautem Dach ausgeführt werden kann.

RM Kloß regt an, dass wenn es zur Lösung mit einem Flachdach käme, eine Dachbegrünung in Erwägung gezogen werden könnte.

RM Herkelrath stellt für die BfB – Fraktion klar, dass sie der Variante 3 zustimmen wird.

Aufgrund der veränderten Höhen des Bauwerkes gibt der Planungsausschuss einstimmig die Empfehlung: Das Vorhaben wird grundsätzlich anerkannt. Die Entscheidung über den Befreiungsantrag soll der Verwaltungsausschuss fassen. Hierdurch wird den Fraktionen und Gruppen nochmals die Gelegenheit gegeben zu beraten.